

Liebe Haiderinnen und Haider!

Genau zum 50. Jahrestag des Endes des Zweiten Vatikanischen Konzils hat Papst Franziskus am 8. Dezember 2015 ein Jubiläumsjahr für die katholische Kirche eröffnet: Das außerordentliche Heilige Jahr soll die Menschen zu Umkehr und Hinwendung zu Gott aufrufen und den Blick auf Bedürftige und Notleidende richten. Deutlich machen soll es zudem, dass Barmherzigkeit ein zentraler Glaubensinhalt der Kirche und des kirchlichen Lebens ist.¹

In diesem Heiligen Jahr wurde passenderweise die Heiligsprechung von Anjezë Gonxha Bojaxhiu, besser als „Mutter Teresa“ bekannt, vorgenommen.

Mutter Teresa wuchs als Kind in einer wohlhabenden katholischen albanischen Familie auf. Schon im Alter von zwölf Jahren entschied sie sich für ein Leben als Ordensfrau und bat im Alter von 18 Jahren um die Aufnahme ins Noviziat der Loretoschwestern.

Auf einer Fahrt durch Kalkutta verspürte sie am 10. September 1946 beim Anblick eines Kruzifixes die Berufung, den Armen zu helfen. In ihrem Tagebuch schilderte sie dieses Erlebnis als mystische Begegnung mit Jesus, der sie mit den Worten „Mich dürstet“ dazu aufgefordert habe, ihm in den

Ärmsten der Armen zu dienen.

Sie verließ den Orden der Loretoschwestern und gründete die Gemeinschaft der Missionarinnen der Nächstenliebe. Diese Gemeinschaft kümmerte sich nun um die kranken und sterbenden Menschen in der Stadt Kalkutta.

Ihre Arbeit war nicht unumstritten. Immer wieder wurde ihr vorgeworfen, den Schwestern würde es an medizinischem Fachwissen fehlen und sie würden den Kranken ordentliche hygienische Zustände und richtige medizinische Hilfe verweigern. Andererseits muss man hier dazusagen, dass die Gemeinschaft eben

gerade die Menschen aufgenommen hat, um die sich sonst niemand kümmern wollte, die sie hilflos auf der Straße gefunden hatten. Auf diese Weise wurde diesen Menschen ein menschwürdiges Dasein und Zuspruch geschenkt, den sie sonst wohl nicht bekommen hätten. Die Bedeutung der Arbeit von Mutter Teresa kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Gerade durch ihre Art und Weise, mit den Menschen umzugehen, wurde vielen Menschen auf der ganzen Welt bewusst, unter welchen Umständen Kranke und Sterbende in vielen Gebieten auf dieser Welt ihr Dasein fristen müssen. Und vielen wurde bewusst, dass gerade auch diesen Menschen geholfen werden muss. Auch wenn wir natürlich wissen, dass es in vielen Teilen der Welt noch immer nicht besser geworden ist.

Was können wir von Mutter Teresa lernen? Sie hat dort, wo sie war, ihre Aufgabe erkannt und hat sie in Angriff genommen. Auch wenn wir in einem viel reicheren und sozial besser aufgestellten Land leben, so gibt es auch bei uns genug Menschen, die auf der Straße und in menschenunwürdigen Zuständen leben.

Jeder von uns kann auf seine Weise etwas dazu beitragen, diese Situation zu verbessern. Durch Spenden an Caritaseinrichtungen, die sich um diese Menschen kümmern oder, wenn im hektischen Alltag doch ein wenig Zeit übrig bleibt, ehrenamtlich mitzuhelfen, diesen Menschen einen Platz zum Leben zu schenken.

Die Arbeit Mutter Teresas wird weltweit anerkannt. Die Anerkennung macht nur dann Sinn, wenn sie uns als Beispiel dient und wir alle daran mitwirken, den Menschen, die durch den sozialen Rost fallen, ein würdiges Dasein zu schaffen.

Martin Granig



Mutter Teresa © Wikimedia Commons

¹ vgl. www.jahrderbarmherzigkeit.at

Firmung 2016

Am 26. Juni 2016 wurden in unserer Kirche 24 Jugendliche mit der Kraft des Heiligen Geistes gestärkt. Der Firmspender Bischof em. Dr. Maximilian Aichern ermutigte die jungen Menschen in seiner Ansprache zur Freude am Glauben.

Wir danken allen, die an der Vorbereitung und Durchführung der Firmung mitgearbeitet haben und wünschen den gefirmten Jugendlichen, dass sie immer die Kraft Gottes in ihrem Leben spüren können.



Hochzeitsjubiläare 2016

Am Sonntag, den 3. Juli 2016 feierten 6 Jubelpaare gemeinsam in unserer Kirche ihr Hochzeitsjubiläum. Vor dem Gottesdienst versammelten sich die Jubelpaare in den Kolonnaden, wo Bläser der Trachtenkapelle Haid spielten. Anschließend wurden sie von den Ministranten, Pastoralassistent Martin Granig und Pfarrer Josef Pichler abgeholt und in die Kirche geleitet.

Den Festgottesdienst gestaltete der Liturgiekreis und die Sänger der Alt-KAJ erfreuten mit ihrem Gesang die Jubelpaare und GottesdienstteilnehmerInnen.

Beim Gottesdienst erneuerten die Jubelpaare ihr Eheversprechen und anschließend wurde das Gruppenfoto gemacht.



Im Pfarrsaal war dann das gemütliche Beisammensein bei Torte, Kaffee und einem Glas Wein. Auch nette Erinnerungen wurden ausgetauscht.

Die "Diamantene Hochzeit" (60 Jahre) feierten Rosa und Johann Heibl, Stefanie und Walter Ortbauer und Rosa und Karl Schrenk.

Die "Goldene Hochzeit" (50 Jahre) feierten Renate und Paul Link und Heide und Heinz Pollhammer-Zeilingner.

Auf 40 gemeinsame Ehejahre blicken Ursula und Gottfried Michler zurück.

Allen Jubelpaaren gratulieren wir sehr herzlich und wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Katholische Frauenbewegung

Wir, die Frauen der KFB Haid, haben am 9. und 10. April Graz entdeckt.

Auf der Hinreise besuchten wir zuerst die Kirche Maria Straßengel. Ungewöhnlich bei der dreischiffigen Hallenkirche im Stile der Hochgotik ist die asymmetrische Anordnung der beiden unterschiedlich hohen Kirchtürme.

Ein Muss bei unserer Entdeckungstour war die Jakobuskirche in Thal bei Graz. 1992 beginnt Ernst Fuchs mit den Arbeiten an der ersten, im Phantastischen Realismus architektonisch gestalteten Kirche. 1994 erfolgt dann die Einweihung dieses Gesamt - Kunstwerkes. Seit diesem Zeitpunkt arbeitete er immer wieder an seinen Bildern in der Kirche um sie noch ausdrucksvoller zu gestalten.

Besucht haben wir auch die Basilika Maria Trost. Eine eindrucksvolle Führung erhielten wir durch den Mesner, der uns auch die wirklich große und eindrucksvolle Sakristei mit schönen, alten Messgewändern und liturgischen Geräten anschauen ließ.



Für Abendunterhaltung sorgte ein Laientheater in der Pfarre Graz Don Bosco, bevor wir direkt im Zentrum von Graz unser Hotel aufsuchten.

Der Höhepunkt am Sonntag war der Besuch des Gottesdienstes in St. Elisabeth. Ein Chor aus jungen Erwachsenen war für die musikalische Gestaltung zuständig. Der Gottesdienst in dieser einfachen, der letzten in Graz erbauten Kirche, ging uns allen zu Herzen.

Ein würdiger Abschluss unserer Reise. Nach einer anschließenden zweistündigen Stadtführung durch die Altstadt ging es wieder nach Hause.

Viele der Frauen, die mitgefahren sind, freuen sich schon auf die nächste Reise im Jahr 2017.



Rosa Grabner
Traunuferstraße
89 Jahre



Elisabeth Scheiblehner
Bezirksaltenheim
81 Jahre



Katharina Grossbeck
Bezirksaltenheim
89 Jahre



Johann Bolbecher
Bezirksaltenheim
78 Jahre



Peter Breksler
Ad. Stifterstraße
81 Jahre



Katharina Pest
Bezirksaltenheim
92 Jahre



Jelena Velebit
Ad. Stifterstraße
80 Jahre



Erich Prinz
Heimstättenhof
68 Jahre



Margarete Weichselbaumer
Bezirksaltenheim
82 Jahre



Franz Furlinger
Kirchenstraße
78 Jahre



Anna Mayer
Traunuferstraße
96 Jahre



Josef Pichler
Traunuferstraße
88 Jahre



Hilde Koschar
Ad. Stifterstraße
71 Jahre



Taufe

Andreas Lehner, Pucking
Angeli Federmann, Wohnpark
David Kovacs, Adalbert-Stifterstraße
Alexander Birdac, Auf der Heide
Noah Wagner, Linz
Emma Litzlfellner, Roseggerstraße



Trauung

Martin und Ulrike Lehner, Pucking
Rene und Nicole Martini, Heimstättenhof

Anmeldung zur Firmvorbereitung

Die Firmvorbereitung geht bald wieder los. Alle Jugendlichen, die spätestens im Mai 2017 das 14. Lebensjahr vollendet haben, können sich dafür anmelden. Für die Anmeldung gibt es mehrere Möglichkeiten. Du kannst Dich persönlich im Pfarrbüro zu den folgenden Zeiten anmelden:

Dienstag, 11. Oktober 2016 zwischen 16 und 18 Uhr

Samstag, 15. Oktober 2016 zwischen 14 und 17 Uhr

Du kannst Dich auch online oder per Post anmelden. Informationen dazu findest Du auf unserer Website: www.pfarre-haid.at. Dort ist auch das Anmeldeformular zu finden.

Die Anmeldeformulare liegen auch am Schriftenstand in der Kirche und in der Pfarrkanzlei auf.

Wir freuen uns auf Dich!

Das Firmteam der Pfarre Haid

Pfarrgemeinderatswahl 2017

Am Sonntag, dem 19. März 2017, findet in allen österreichischen Diözesen die Pfarrgemeinderatswahl statt. Die Pfarrgemeinderäte sind eine Frucht des Zweiten Vatikanischen Konzils, das betonte, dass alle getauften Christen die Kirche mitgestalten sollen.

Seit 1972 gibt es auch in unserer Diözese die Pfarrgemeinderäte. Ihre Hauptaufgabe ist es, zusammen mit dem Pfarrer und den Hauptamtlichen die Pfarre zu leiten. Sie sind BotInnen der Frohen Botschaft.

Mit der Wahl am 19. März 2017 wird der Pfarrgemeinderat für die Jahre 2017 - 2022 bestellt. Die Hälfte der Mitglieder müssen von der Pfarrgemeinde gewählt werden.

Im nächsten Haider Ruf werden genauere Informationen zur Kandidatensuche und zur Wahl enthalten sein. Ich bitte Sie schon jetzt, zu überlegen, wer als Kandidatin oder Kandidat aufgestellt werden kann. Wenn Sie selbst Interesse haben, als Pfarrgemeinderat Mitverantwortung zu übernehmen, so teilen Sie es uns bitte mit.

Sollten Sie als Kandidat vorgeschlagen werden, bitte ich Sie ganz herzlich, die Kandidatur anzunehmen.

Pfarrer Josef Pichler



19. März 2017

ICH BIN DA . FÜR
Pfarrgemeinderatswahl

Termine

Erntedankfest So., 02.10.

9:00 Uhr Festmesse mit Beginn am Stadtplatz
Musikalische Gestaltung: Chorgemeinschaft Haid
und Trachtenkapelle Haid. Anschließend Pfarrfest
im Pfarrsaal

Weltmissionssonntag So., 23.10.

9:00 Uhr Hl. Messe

Vortragsabend Mi., 19.10.

"Das Leben und Wirken des Pater Pio"
Beginn: 19:30 Uhr im Pfarrheim

Leonhardritt Mi., 26.10.

in St. Leonhard / Pucking
10:00 Uhr Hl. Messe
13:00 Uhr Abtritt von der Festwiese

Allerheiligen Di., 01.11.

09:00 Uhr Hl. Messe
14:30 Uhr Gräbersegnung am Friedhof Ansfelden

Allerseelen Mi., 02.11.

19:00 Uhr Allerseelengottesdienst
Musikalische Gestaltung: Chorgemeinschaft Haid

Elisabethsonntag So., 13.11.

09:00 Uhr Hl. Messe

Christkönigssonntag So., 20.11.

10:00 Uhr Wortgottesfeier
anschließend Firmstart im Pfarrheim

Adventkranzsegnung Sa., 26.11.

18:00 Uhr in der Autobahnkirche

1. Adventsonntag So., 27.11.

09:00 Uhr Hl. Messe
Musikalische Gestaltung: Singkreis Ansfelden und
Tanzmusi

2. Adventsonntag So., 04.12.

09:00 Uhr Bußgottesdienst - Hl. Messe
Musikalische Gestaltung: Chorgemeinschaft Haid

Mariä Empfängnis Do., 08.12.

09:00 Uhr Hl. Messe

3. Adventsonntag So., 11.12.

09:00 Hl. Messe
Musikalische Gestaltung: Männer der Alt-KAJ

Adventsingens So., 11.12.

Beginn um 15:00 Uhr in der Autobahnkirche
Gestaltung: Chorgemeinschaft Haid

Rorate Do., 15.12.

06:30 Uhr, Gestaltung: kfb
anschließend gemeinsames Frühstück

"Nacht der Stille" Sa., 17.12.

18:00 - 21:00 Uhr in der Autobahnkirche
Inmitten des Advents- und Weihnachtstrubels
finden Sie hier einen Ort der Stille, wo sie sich bei
Kerzenlicht von Texten inspirieren lassen können,
Zeit finden für ein stilles Gebet, einfach bewusst
Pause machen können von der Hektik des Alltags.

4. Adventsonntag So., 18.12.

10:00 Uhr Wortgottesfeier
Musikalische Gestaltung: Ansfeldner 5Gsang

Frauenmessen in der Werktagkapelle

Do., 20. Oktober, 8:00 Uhr

Do., 17. November, 8:00 Uhr

anschließend gemeinsames Frühstück

Erstkommunion

Die Feier der Erstkommunion findet am Sonntag,
21. Mai 2017 um 9:00 Uhr in der
Autobahnkirche statt.

Nikolausaktion 2016

Auch in diesem Jahr wird der Nikolaus in unserer
Pfarre unterwegs sein. Wenn Sie den Besuch des
Nikolaus wünschen (Montag, 5.12. oder Dienstag,
6.12. ab 16 Uhr) vereinbaren Sie bitte in der
Pfarrkanzlei einen Termin. Tel.: 88 3 56 - ab
Montag, 14.11.2016

Gottesdienstzeiten in der Pfarre Haid

Sonntagsgottesdienste in der Autobahnkirche:

1., 2., 4. Sonntag im Monat: 9:00 Uhr Hl. Messe

3. Sonntag im Monat: 10:00 Wortgottesfeier

5. Sonntag im Monat: 9:00 Wortgottesfeier

Wochentagsgottesdienste:

Dienstag: 19:00 Uhr in der Werktagkapelle

Mittwoch: 15:00 Uhr im Altenheim

Donnerstag: 8:00 Uhr in der Werktagkapelle

Samstag: 17:00 Uhr im Altenheim

Am Herz-Jesu-Freitag (1. Freitag im Monat): ab

15 Uhr Anbetungszeit, 19:00 Uhr Hl. Messe in
der Werktagkapelle

Impressum

Medieninhaber: Pfarre Haid

Herausgeber: Pfarrer Josef Pichler

Redaktions- und Verlagsanschrift: 4053 Haid, Kirchenstraße 3

Layout: PAss Martin Granig

Endverarbeitung / Druck: Druckerei Stiepel, 4050 Traun, Hugo-Wolf-Straße 14